

Die Klimakrise ist eine Menschenrechtskrise!

Die letzten Jahre haben uns die Auswirkungen der globalen Erderwärmung drastisch vor Augen geführt: Auf den Philippinen und in Mosambik verloren zehntausende Menschen ihr Leben oder ihr Zuhause durch Wirbelstürme und andere Naturkatastrophen. Im Amazonas bedrohen Brände die Heimat und Umwelt unzähliger Einwohner_innen. Klimarechtsaktivist_innen werden durch Agrar-Unternehmen und bewaffnete Gruppen eingeschüchtert. Im Pazifik können die Bewohner_innen vieler Südseeinseln beobachten, wie immer größere Teile ihrer Inseln vom Meer überspült werden. In vielen Städten weltweit erkranken die Menschen an der schadstoffbelasteten Luft, die sie atmen, und dem verunreinigten Wasser, das sie trinken.

Wir fordern von der deutschen Bundesregierung:

Die Bundesregierung muss alles tun, um die Einhaltung der Vereinbarung aus dem Pariser Klimaabkommen zu gewährleisten. Eine Erwärmung um mehr als 1,5° gegenüber der vorindustriellen Zeit muss verhindert werden. Deutschland muss hier vorangehen, die aktuellen Maßnahmen reichen nicht aus:

- Der Ausstieg aus der Kohle muss bis 2030 durchgeführt sein, nicht erst 2038.
- Die ökologische Transformation in den Bereichen Verkehr & Landwirtschaft muss gefördert werden.
- Die deutsche Ratspräsidentschaft muss für die nachhaltige Ausrichtung der EU genutzt werden: Die EU muss ihre Verpflichtungen unter dem Pariser Abkommen deutlich erhöhen.

Die Corona-Krise und die daraufhin ergriffenen Konjunkturmaßnahmen müssen für eine menschenrechtskonforme und klimafreundliche Transformation genutzt werden. Klimaschutzmaßnahmen müssen dabei sozial gerecht sein und dürfen nicht auf Kosten von bereits benachteiligten Minderheiten durchgeführt werden!

SAVE THE PLANET – SAVE HUMAN RIGHTS!

